

Betrifft: Asse

**Ergebnisse der Fachtagung für Schacht 5
am 13. Oktober in Braunschweig**

Peter L. Wellmann

05. November 2015

Info Asse, Remlingen



Programm der Fachtagung, 13.10.2015 in Braunschweig

Themenblock I : Geologische Situation

- Ergebnisse der Erkundungsbohrung Remlingen 15 – Soll/Ist Vergleich
- Ergebnisse der Erkundungsbohrungen unter Tage – Soll/Ist Vergleich
- Auswertung der EMR-Messungen und vorl. geologisches 3D-Teilmodell
- **Diskussion** zur geologischen Situation

Themenblock II : Technische Aspekte

- Analyse der technischen Möglichkeiten / Alternativen
- **Diskussion** der technischen Aspekte

Block III : Themenübergreifende Zusammenfassung

- Themenübergreifende Darstellung der Diskussionsergebnisse
- Zusammenfassende **Abschlussdiskussion**



Diskussionen im Rahmen der Fachtagung immer im Hinblick auf die Erkenntnisleitenden Fragestellungen:

- **Welche zusätzlichen Erkenntnisse sind notwendig, um eine Standortentscheidung treffen zu können?**
- **Wie lässt sich der Schacht am vorgesehenen Standort realisieren?**
- **Wie können die Infrastrukturräume für die Rückholung realisiert werden?**
- **Gibt es Alternativen, die zusätzlich betrachtet werden sollten?**

Welche zusätzlichen Erkenntnisse sind notwendig, um eine Standortentscheidung treffen zu können?

- Es wurde Konsens erzielt, dass die geplante Erkundung für Schacht und Infrastruktur am derzeitigen Standort östlich des Grubengebäudes fortgesetzt wird
- Es besteht Einigkeit, dass bei ausreichend belastbaren geologischen Modellvorstellungen die Genehmigung für die Errichtung des Schachts 5 beantragt wird
- Weitere Erkundungen zur Informationsverdichtung des geologischen Modells können auch nach beantragter Genehmigung erfolgen
- Konkrete Vorschläge (abhängig von den noch ausstehenden Erkundungsergebnissen):
 - Erkundung Nordflanke unterhalb der 700-m-S (Infrastruktur)
 - Dritte Bohrung 700-m-Sohle
 - Erkundung in Richtung Tiefenaufschluss (westlich Remlingen 15)
 - Erkundung Deckgebirge (2D-Seismik:Nachprozessieren älterer Rohdaten)

Wie lässt sich der Schacht am vorgesehenen Standort realisieren?

- Es besteht Einigkeit, dass zu diesem Zeitpunkt keine Erkenntnisse vorliegen, die die Realisierung am geplanten Standort in Frage stellen
- Eine geringfügige Verlagerung des Schachtansatzpunktes ist in Abhängigkeit der geologischen Situation in Erwägung zu ziehen
- Ggf. besteht die Notwendigkeit den Schacht 5 bis zur 900-m-Sohle abzuteufen (bisher ca. 750 m geplant) und/oder um dort die Anlegung von Teilen der Infrastrukturräume zu ermöglichen

Wie können die Infrastrukturräume für die Rückholung realisiert werden?

- Es besteht Einigkeit, dass zu diesem Zeitpunkt keine Erkenntnisse vorliegen, die die Realisierung von Infrastrukturräumen grundsätzlich ausschließen. Unsicherheiten sind durch Erkundungen zu beseitigen
- Die Größe und Lage künftiger Infrastrukturräume orientiert sich am geologischen Modell und am zwingend notwendigen Bedarf
- Belastbare Planungsgrundlagen zur Dimensionierung von Infrastrukturräumen liegen noch nicht vor. Die Untersuchung der Bergetechnik als wesentlicher Aspekt ist zu berücksichtigen
- Ausweichmöglichkeiten über Tage und die Erhaltung bestehender Infrastrukturräume sind zu prüfen
- Die Anlage von Infrastrukturräumen unterhalb 700 m ist zu prüfen

Gibt es Alternativen, die zusätzlich betrachtet werden sollten?

- Es besteht Einigkeit, dass alternative Schachtstandorte westlich des Grubengebäudes bestehen können
- Aktuell besteht kein zwingender Grund weitere Alternativen zu verfolgen

Allgemeine Anregungen

- NMU und LBEG nahmen als Gäste an der Veranstaltung teil und weisen dabei auf ihre Zuständigkeiten und Rollen als atomrechtliche Genehmigungsbehörde und bergrechtliche Zulassungsbehörde hin
- Räumliche und zeitliche Gliederung der konventionellen Arbeiten und der Rückholungsarbeiten ist zu diskutieren